

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 37 (2010)
Heft: 3

Anhang: Regionálnachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ASO-Deutschland:

Unmut über Sparmassnahmen

Die bevorstehende Schliessung des schweizerischen Generalkonsulates in Düsseldorf auf Ende 2010 sorgte für grosse Unzufriedenheit unter den Delegierten der Schweizer Vereine Deutschlands. Sie trafen sich am Auffahrtswochenende zu ihrer Jahrestagung in Braunschweig.

Nach der Schliessung der konsularischen Vertretungen in Dresden (2006) und Hamburg (2009) setzt der Rotstift des Departements von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in Düsseldorf einen Schlussstrich. Für die Schweizer in Nordrhein-Westfalen wird voraussichtlich ab Anfang 2011 das Generalkonsulat Frankfurt zuständig sein. Der Gesandte Urs Hammer von der Schweizer Botschaft in Berlin konnte immerhin berichten, dass sowohl in Hamburg als auch in Bremen je ein Honorarkonsul eingesetzt wird.

Ebenfalls für heftige Kritik sorgte eine weitere geplante Sparmassnahme des Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA), die das Aus für die Internetplattform Swissinfo bedeuten würde.

Elisabeth Michel, Präsidentin der Auslandschweizer-Organisation Deutschland, fand deutliche Worte: «Ausgerechnet in einer Zeit, wo durch CD-Datenklau, die Annahme der Minarett-Initiative und die Schmähung deutscher Einwanderer das Renommé der Schweiz in Misskredit geraten ist, wo es für uns Schweizer immer schwieriger wird, unser Land in ein gutes Licht zu rücken, soll die Präsenz der Schweiz in Europa reduziert werden.» Mit Swissinfo solle zudem eine Internetplattform gecancelt werden, die



Schweizer auf dem Burgplatz: Eine Stadtführung durch das historische Zentrum von Braunschweig war ein Muss.

durch seriösen Journalismus in acht Sprachen ein ausgezeichnetes Aushängeschild für unser Land sei.

24 Schweizer Vereinigungen aus ganz Deutschland sandten ihre Vertreter in die Residenzstadt der Welfen, die nicht zuletzt durch ihre Lage am ehemaligen «Zonenrand» vielen Anreisenden nicht bekannt war. Schon gar nicht den Politikern der vier schweizerischen Regierungsparteien, die sich auf den weiten Weg nach Braunschweig gemacht hatten, um in Deutschland um die Gunst der Wähler

Nachhilfe für Schweizer Politiker

und Wählerinnen zu buhlen. Der Tessiner CVP-Ständerat Filippo Lombardi brachte es auf den Punkt: «Auslandschweizer werden von den Parteien erst dann wahrgenommen, wenn sie Wähler sind.» Als Präsident der Parlamentariergruppe Auslandschweizer ist er bestens vertraut mit den Problemen und Anliegen seiner Landsleute im Ausland. Am Podiumsgespräch, das der Auslandschweizer Peter S. Kaul aus Dresden leitete, nahmen auch die Nationalräte

Ernst Schibli (SVP), Walter Müller (FDP) und Max Chopard (SP) teil. Alle drei gaben sich überrascht über das Engagement vieler Schweizer Vereinigungen Deutschlands, die nicht nur Folklore und Fondue anbieten. Der freisinnige Müller gibt zu, die Auslandschweizer noch nie so richtig wahrgenommen zu haben. Er wünsche sich eine Verbesserung der Informationskanäle für beide Seiten. Auch Sozialdemokrat Chopard gab an, dass für ihn Landsleute im Ausland bisher kein Gesicht gehabt hätten. Er nehme starke Impulse mit nach Hause. Die Podiumsveranstaltung geriet so zur Nachhilfe für Schweizer Politiker, zumal Gesprächsleiter Kaul als Einstieg die beachtenswerten Aktivitäten des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierte (s. S. VIII). Das Ziel der ASO schien erreicht: SP-Nationalrat Chopard bekundete zuletzt gar Interesse an der Parlamentariergruppe Auslandschweizer.

In ihrem Jahresbericht freute sich Präsidentin Michel, dass sich die Anzahl der Mitglieder nach Jahren der Talfahrt um 184 zugenommen hat. Erfolg kann sie auch in Essen verbu-

chen: Der dortige Schweizer Verein konnte aus dem Dornröschenschlaf erweckt werden. Zudem wurde eine neue Vereinigung in die Reihen der ASO-Deutschland aufgenommen. In Ulm hatte eine Gruppe unternehmungslustiger Schweizer im Frühjahr den Schweizer Verein Ulm gegründet (s. S. III).

Für Gesprächsstoff sorgte, dass alle Auslandschweizer, von denen eine E-Mail-Adresse bekannt ist, die «Schweizer Revue» auf elektronischem Wege erhalten. Rudolf Wyder, Direktor des Auslandschweizer-Sekretariats in Bern riet: «Alle, die lieber wieder die Printversion der «Schweizer Revue» in Händen halten möchten, können diese unter www.swissabroad.ch ordern.»



So idyllisch ist es mitten in Braunschweig. Für die Flossfahrt auf der Ocker hätte es jedoch ein paar Grad wärmer sein dürfen.

Der Schweizer Verein Braunschweig unter der Leitung von Alice Schneider hatte aus Anlass seines 100jährigen Bestehens die Konferenz ausgerichtet und ein reiches Rahmenprogramm arrangiert. Am Samstag Abend schliesslich wurde in feierlichem Rahmen der Geburtstag des gastgebenden Vereins begangen (s. S. VI).

Im kommenden Jahr werden die Delegierten der Schweizer Vereine vom 2. bis 5. Juni im Schweizerhaus in München tagen. Als Gastgeber wird der Schweizer Verein München die Jahreskonferenz 2011 ausrichten.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

ASO-DEUTSCHLAND

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Elisabeth Michel (Präsidentin), Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, Fax 0541/43 18 71, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt BLZ 403 510 60, Konto-Nr. 729 03 917, Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

REDAKTION DEUTSCHLAND

Monika Uwer-Zürcher, Alpenstrasse 14, 15827 Blankenfelde, Tel. 03379/37 42 22

E-Mail: Monikauwer@gmx.de, www.revue.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 20. August – Versand: 13. Oktober

Die «Schweizer Revue» erscheint viermal jährlich.

Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Albstadt-Tailfingen

Bild & Bildnis, Fotografien von Eva Brunner (A), 3.10.–19.12., Paulus Galerie & Cafe Lenau

Allensbach

Gaptones, Funk & Soul (K), 26.8., Seegarten

Baden-Baden

Monika Müller und Christian Duss, Skulptur, Zeichnung (A), bis 29.8., Altes Dampfbad

Berlin

Das Life-Hörbuch, Bestseller packend gesprochen von Katharina Koschny, ab 7.9. jeden Dienstag, Literatur Lounge Berlin

Antonella Cavalleri, «meierlei Geschichten», Malerei (A), bis 31.8., Galerie Frei-Ruum

Vodou – Kunst und Kult aus Haiti, aus der Sammlung von Marianne Lehmann (A), bis 24.10., Ethnologisches Museum

Bremen

Kilian Rütthemann, «Walking Distance» (A), bis 15.8., Künstlerhaus

Büdeltsdorf

Carlo Borer u.a., Nord Art 2010 (A), bis 3.10., KIC

Düsseldorf

Jürgen Brodwolf, «Die Flut» (A), Skulpturen, Objekte, Gouachen, bis 31.8., Galerie Franz Swetec

Ellenhausen

Truppe des Ellenhaus-Theaters spielt «Nice to meet you» oder «Wo best dau dann gebätisch?», Persiflage mit Schwarzem Theater und Pantomime, Regie: Isabelle Schweitzer, 21. und 22.8. sowie 9. und 10.10., Ellenhaus-Theater

Esslingen

Goran Galic, Gian-Reto Gredig, Claudio Moser u.a., «Mapping

Worlds», Fotografien (A), bis 19.9., Villa Merkel/Bahnwärterhaus

Friedrichshafen

Eduard Spelterini (1852–1931), Fotografien des Ballonpioniers, bis 29.8., Zeppelin Museum

Gaienhofen

Pflicht und Passion. Die Freundschaft zwischen Hermann Hesse und Albert Schlenker (A), bis 26.9., Hermann-Hesse-Höri-Museum

Kirchberg/Jagst

Das Tecchler-Trio spielt Werke von Schumann, Dvořák, Haydn (K), 15.8., Schloss Kirchberg

Königswinter



Heinrich J. Jarczyk, ein Schweizer auf Reisen, 100 Aquarelle und Zeichnungen (A), bis 3.10., Museum für schlesische Landeskunde, Heisterbacherrot

Konstanz

Die Welt im Topf. Kulturgeschichte der Bodensee-Küche (A), bis 31.10., Kulturzentrum am Münster

Leipzig

Ursus und Nadeschkin, Kabarett, 23.10. Centraltheater

Manching

«Ursprung der keltischen Archäologie: Die Brücke von La Tène», Sonderausstellung über den Fundort La Tène am Neuenburger See, gestaltet vom Museum Schwab in Biel in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Zürich, bis 7.11., Kelten Römer-Museum

Mayen

Peter Nüesch, Intendant der Burgfestspiele Mayen, Schauspieler und Komödiant liest seine Lieblingsautoren, 6./7.8.

München

Das Kunstmuseum Bern in München: «Giacometti, Hodler, Klee, Höhepunkte der Schweiz aus sieben Jahrhunderten», 17.9. bis 9.1.2011, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Stuttgart

Yingling Werner, «One fine day» (A), Bücherei Möhringen

Untergröningen

Ruth Handschin, Elodie Pong u.a., «Ice/White» (A), bis 19.9., Kunstverein Kiss, Schloss

Waldenbuch

Camille Graeser (1937–1980), «Vom Entwurf zum Bild» (A), bis 19.9., Museum Ritter

Wiesbaden

Danièle Perrier ist künstlerische Leiterin des Künstlerhauses Schloss Balmoral.

Wilhelmshaven

Léopold Rabus, die erste umfassende Einzelausstellung, bis 5.9., Kunsthalle

Wolfsburg

«Rudolf Steiner und die Kunst der Gegenwart» sowie «Die Alchemie des Alltags», eine Ausstellung des Vitra Design Museums, zwei Ausstellungen zum «Kosmos Steiner», bis 3.10., Kunstmuseum

«Obne Rolf» on Tour

Das Duo «Obne Rolf» tritt in Göppingen (15.10.), Geislingen (16.10.), München (19./20.10.), Bad Reichenhall (21.10.), Jena (22.10.) und in Leipzig auf der Lachmesse (23./24.10.) auf. In Berlin gastieren die beiden Innerschweizer vom 2. bis 6.11. in der «Bar jeder Vernunft».

«Exgüsi»

Also diese Deutschen! Sie sind dominant, laut und ignorant. Zumindest wenn sie einem Schweizer gegenüberstehen. Und diese Schweizer! Sie sind unsicher, langsam und humorlos. Zumindest wenn sie einem Deutschen in die Augen blicken. Eine Deutsche und ein Schweizer haben sich diesen Problemen angenommen und den Knigge für Deutsche und Schweizer verfasst. Humorvoll, offenherzig und verständnisvoll. Seit die Deutschen in Scharen in die Schweiz ziehen, ist so ein Leitfadent nützlich. «Exgüsi: Ein Knigge für Deutsche und Schweizer zur Vermeidung grober Missverständnisse» von Sandra Wilmeroth und Fredy Hämmerli ist im Orell Füssli Verlag Zürich erschienen: ISBN 978-3-280-05353-9, ca. 19 Euro.

Künstlerhaus mit Schweizer Akzent

Nora-Eugenie Gomringer wird neue Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg. Die 1980 geborene Schweizer Lyrikerin hat die Leitung der Villa Concordia im April übernommen. «Mit Nora-Eugenie Gomringer konnten wir eine junge Künstlerin als Direktorin des Internationalen Künstlerhauses gewinnen, die über weitreichende internationale Erfahrungen verfügt und zugleich in Bamberg und Oberfranken zuhause ist», erklärte der bayerische Kunstminister Wolfgang Heubisch in einer Pressemitteilung.

Bibliophile Kostbarkeiten

Grosse Schweizer Bibliotheken wie die Universitätsbibliotheken Basel und Bern, die Bibliothèque de Genève, die ETH-Bibliothek Zürich und die Zentralbibliothek Zürich stellen ihre kostbaren alten Bücher, Karten und Drucke ins Netz. Die Web-Plattform www.e-rara.ch startet mit über 800 Büchern aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Bis Ende 2011 sollen mehrere tausend Titel per Mausclick zugänglich sein.

«Calvin: Vom Katholikenschreck zum Mann der Ökumene»

Die Veränderung unseres Calvinbildes und nicht die Entwicklung Calvins ist mit diesem Buchtitel gemeint. Dieses sorgfältig edierte Calvin-Lesebuch ist zum 500. Geburtstag im Verlag Der Apfel in Wien erschienen. Der erste Teil besteht aus der Calvin-Biografie des Genfer Pfarrers Henry Babel in einer Neuübersetzung. Ein buntes Mosaik umfassen die Texte im zweiten Teil: von Calvins Gebeten bis zu Calvins Humor. Thomas Hennefeld, Peter Karner (Hg.), Johannes Calvin – Vom Katholikenschreck zum Mann der Ökumene. Verlag Der Apfel, Wien. ISBN 978-3-85450-260-9, ca. 27 Euro.

DDR – Schweiz: Honeckers Handschlag

Der Berner Historiker Erwin Bischof hat in seinem Buch «Honeckers Handschlag» die Zeit des Kalten Krieges aufgearbeitet. Der Titel nimmt Bezug auf ein Foto, auf dem Erich Honecker den Vorsitzenden der schweizerischen Sozialdemokraten (SPS), Helmut Hubacher, begrüsst. Das Bild erschien 1982 im «Neuen Deutschland» in Millionenauf-lage.

Bischof hat die Beziehungen zwischen der Schweiz und der DDR erstmalig umfassend dargestellt. Er hat in vielen Archiven und Nachlässen in Deutschland und der Schweiz recherchiert und brisante Akten zu Tage gefördert.

Sie sahen, was sie sehen wollten. So könnte man die Haltung der Parteispitze der (SPS) gegenüber der DDR auf den Nenner bringen. Nebst Hubacher nahm an besagtem vierstündigen Treffen auch dessen Vize Peter Vollmer teil, der sogar an der geheimen DDR-Kaderschmiede in Kleinmachnow studiert hatte. In den 80er Jahren verfolgte die SPS unbeirrt ein Programm der freundschaftlichen Kontakte mit der SED. Auch viele linke Kulturschaffende und Intellektuelle blendeten den totalitären Machtanspruch des sozialistischen Staates mit Bespitzelung, Unterdrückung Andersdenkender, Militarismus, Schiessbefehl an der Grenze und Folter einfach aus.

Bemerkenswert ist ebenso die positive Haltung von schweizerischen Theologen gegenüber einem Staat, der systematisch Kirchenmitglieder benachteiligte und die Menschenrechte mit Füßen trat. Der Basler Theologieprofessor Karl Barth etwa und seine Schüler – darunter auch der Dichterpfarer Kurt Marti – scheinen das totalitäre DDR-Regime ganz einfach übersehen zu haben und einem Idealbild von Gleichberechtigung verpflichtet gewesen zu sein.

Die helvetische Diplomatie kämpfte über sechzehn Jahre erfolglos um verstaatlichte Vermögenswerte. Von den geforderten 115 Millionen Franken floss bis 1990 kein roter Rap-pen. Im Zuge der Entspannungspolitik von Willy Brandt wurde die DDR von der Schweiz ab 1972 diplomatisch anerkannt.

Nach dem Krieg lebten 4700 Schweizer in dem Gebiet der Ostzone. Ende der 80er Jahre gab es noch etwa 900, die Doppelbürger nicht mitgezählt. Geschichten von Fluchthelfern, Spionage, Devisenschiebereien, sowie einem Schweizer als IM der Stasi machen die Lektüre des Buches kurzweilig.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Erwin Bischof: Honeckers Handschlag. Beziehungen Schweiz – DDR 1960 bis 1990. Verlag interforum Bern 2010; ISBN 978-3-033-02338-3; ca. 30 €, www.interforum-events.ch

Ulm: Verein aus der Taufe gehoben

Am Freitag, den 23. April fand in Ulm die Gründungsversammlung statt. Der «Schweizer Verein Ulm/Neu-Ulm» wurde aus der Taufe gehoben.

Der schweizerische Honorarkonsul Gerhard Lochmann, Rechtsanwalt aus Emmendingen, hielt zuerst einen Vortrag über «Schenken und vererben»,

in dem er sich mit den Tücken des Erbrechts für Schweizer und Doppelbürger beschäftigte.

Danach wurde der Verein gegründet und der Vorstand gewählt. Präsidentin Gabriela Marti schätzt sich glücklich mit Marianne Gensow und Sylvia Engelke zwei Vizepräsidentinnen an ihrer Seite zu wissen.

Berlin/Leipzig: Bundesverwaltungsgericht gibt Schweizer Hochschullehrer recht

Wie wird die Altersrente der Schweizerischen Ausgleichskasse im Beamtenversorgungsrecht berücksichtigt?

Mit dem Grundsatzurteil vom 24. September 2009 hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG 2 C 63.08) die Revision des Landesverwaltungsamtes Berlin verworfen und einem Schweizer Staatsbürger recht gegeben. Der Schweizer Kläger war von 1983 bis 2005 C 4-Professor an einer Berliner Universität und kämpfte um die Anerkennung von in der Schweiz absolvierten Vordienstzeiten als ruhegehaltstfähig. Das Bundesverwaltungsgericht stellte fest: «Hinsichtlich der Altersrente, die der Kläger von der Schweizerischen Ausgleichskasse erhält, muss sich der Beklagte im Rahmen des § 85 Abs. 1 Beamtenversorgungsgesetz bei der Ermessensausübung nicht an der Höchstgrenze des § 55 Abs. 2 Beamtenversorgungsgesetz orientieren.» Ferner betonte das Bundesverwaltungsgericht, bei der Berücksichtigung von Vordienstzeiten als ruhegehaltstfähig dürfe «nicht unterschieden werden, ob die vordienstlichen Tätigkeiten im Inland, in einem Mitgliedstaat der EU oder in der Schweiz ausgeübt werden. Die Verwaltungspraxis der Ermessensausübung muss in- und ausländische Vordienstzeiten gleich behandeln. Die Notwendigkeit der versorgungsrechtlichen Gleichstellung folgt aus Art. 39 Abs. 1 und 2 EG der Europäischen Gemeinschaft, der die Freizügig-

keit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft gewährleistet. Danach ist jede auf der Staatsangehörigkeit beruhende unterschiedliche Behandlung in Bezug auf Beschäftigung, Entlohnung und sonstiger Arbeitsbedingungen untersagt. Dies gilt nach Art. 9 Abs. 1 des Anhangs I des Abkommens vom 21. Juni 1999 auch für Staatsangehörige der Schweiz.»

Durch seinen Prozess vor den Verwaltungsgerichten ist es dem Kläger nun gelungen, seinen Ruhegehaltssatz von anfänglich 48 Prozent auf 70,25 Prozent zu steigern.

Allerdings ist jeder Fall individuell. Optimalerweise sollte Rechtsrat bereits vor Unterzeichnung von Berufungs- oder Bleibvereinbarungen eingeholt werden, weil dann noch echte Gestaltungsmöglichkeiten bestehen und das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist.

DR. HANS-PETER VIERHAUS, BERLIN, IST RECHTSANWALT UND FACHANWALT FÜR VERWALTUNGSRECHT UND PROZESSBEVOLLMÄCHTIGTER DES KLÄGERS. KONTAKT: H.VIERHAUS@MOCK-RECHTSANWAELTE.DE

AGENDA

Am 30. September wird Hans-Peter Vierhaus in der Schweizerischen Botschaft in Berlin einen Vortrag mit dem Thema «Beamtenversorgungsrechtliche Probleme von Schweizer Hochschullehrern in Deutschland» halten. HochschullehrerInnen und WissenschaftlerInnen können sich bei Interesse an der Veranstaltung gerne an Pascale Jana Künzi wenden: E-mail: pascale.kuenzi@eda.admin.ch, Telefon: 030/39 04 00 36.

Das Amt des Kassiers übernahm Roland Schütter und das der Schriftführerin Jeannine Fuchs. Gemütlich und gesellig liess man den Abend ausklingen.

Nach der Wanderung im Juli wird im Oktober zu einem kulinarischen Vergnügen eingeladen: Echte Schweizer «Röschi»

steht auf dem Menü-Plan.

Der Vorstand wird auch für das nächste Jahr ein abwechslungsreiches Programm ausarbeiten. Vorgesehen sind vier Veranstaltungen pro Jahr sowie die Generversammlung. Eine Internet-Seite ist in Planung. Neue sind herzlich willkommen.

GABRIELA MARTI

Stuttgart: Schweizer im Stuttgarter Rathaus

Fragen stellen, mitbestimmen und wählen, das sind die Vorteile des Besuchs einer Generalversammlung. Diese demokratischen Rechte nahm am 7. April

bedürftige Landsleute gäbe, was vom Vorstand überzeugend bejaht wurde. Allerdings erschwerte der Datenschutz die Suche nach solchen Mitbürgern. Kostspielige Programmpunkte waren ebenso ein Thema, wie das Rätsel, warum

zugelassen werden, wobei ein positiver Bezug zur Schweiz nötig ist.

Im Anschluss an die Generalversammlung folgte ein Vortrag von Gerhard Lochmann über die doppelte Staatsbürgerschaft. Der Rechtsanwalt erklärte das



Mitbestimmen macht offensichtlich Spass: Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart

eine ansehnliche Gästeschar der Schweizer Gesellschaft Stuttgart im Stuttgarter Rathaus wahr.

Nach dem Bericht des Präsidenten Stephan Schläfli wurde bald lebhaft diskutiert. Zum Beispiel über die Erhöhung des Jahresbeitrags, wobei es nicht um das Ob ging, sondern um das Wann. Es tauchte auch die Frage auf, ob es wirklich noch

manche Veranstaltungen den Rahmen fast sprengten, wieder andere aber sehr schlecht besucht wurden.

Schwerpunkt des Abends war die Revision der Satzung, die von Siegfried Obermann überarbeitet worden war und von den Anwesenden einstimmig angenommen wurde. Neu daran ist unter anderem, dass auch ausländische Mitglieder im Verein

Für und Wider, alles in allem für Laien ein komplizierter Stoff, was auch die vielen Fragen danach zeigten. Nur die strikte Weisung, den Rathaussaal bis spätestens 22 Uhr zu verlassen, liessen die «Beratungsgespräche» verebben. Nach soviel Konzentration schmeckten unten im Ratskeller die Maultaschen doppelt so gut. Wein und Bier löschten die rauchenden Köpfe.

ESTHER ANDREAS



VOM AUSLANDSSCHWEIZER

UMZÜGE UND MÖBELTRANSPORTE

M. WALLER UMZÜGE • 0049 (0) 7232 8096 41
Mobil 0049 (0) 160 15 082 15
Veilchenstraße 68 • D-75196 REMCHINGEN

Saarland: Barfuss in der Pfalz

Wer hat dieses Datum im Kalender ausgesucht? Das Wetter war die ganze Woche vor Pfingsten eher mies. Aber über die Pfingsttage herrschte richtiges Frühlingswetter. So konnte der Ausflug der Vereinigung der Schweizer im Saarland doch stattfinden, und die Autokolonne bewegte sich aus dem Saarland in Richtung Bad Kreuznach. Hier waren wir im Restaurant Forsthaus Spreitel angemeldet. Der Inhaber Marcus Troncana aus dem schönen Bundesland, der hier seit über 24 Jahren tätig ist, servierte uns



Ein Spass für alle: balancieren auf dem Wackelbrett.

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

www.ASO-Deutschland.de

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu

Präsident: Alexander Gartmann
Max-Schaidhauf-Str. 5, 87471 Durach
Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg

Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel. u. Fax 0821/70 99 85

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V.

Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Weberdöbel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. 07661/48 42
Fax 07661/6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung

Präsident: Bruno Auf der Maur
Frankenstrasse 2
79798 Jestetten
Telefon 07745/89 99

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim

Präsident: Peter Bannwart
Hauptstrasse 156
67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231/12 23
peter-bannwart@t-online.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.

Präsidentin: Adelheid Wälti
Leopoldstr. 33, 80802 München
Tel. 089/33 37 32
Fax 089/33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg

Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernenweg 3, 90451 Nürnberg
Telefon 0911/6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau

Präsidentin: Silvia Loch-Berger
Putenmatt 21, 77955 Ettenheim
Telefon 07822/3 00 57 18
E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4, 75015 Bretten
Tel. 07252/97 55 66
Fax 07252/9 73 91 38;
E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg

Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1, 88214 Ravensburg
Tel. 0751/3 62 24 16
Fax 0751/2 31 75

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V.

Präsidentin: Ilse Brillinger
Albstrasse 6, 72658 Bempflingen
Tel. 07123/3 17 04
Fax 07123/3 48 39
E-Mail: brillinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart

Präsident: Stephan Schläfli
Adam Riese-Strasse 19

75175 Pforzheim

Tel. 07231/6 26 59
E-Mail: Stephan.schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

Schweizer Schützenverein Stuttgart

Präsident: Marc Schumacher
Sonnenbergstrasse 17
70184 Stuttgart
Tel. 0711/24 63 30
Fax 0711/1 64 99 99
E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung

Kontaktadresse: Biggy Diener
Auf dem Schildrain 9
78532 Tuttlingen
Tel. 07461/49 10
Fax 07461/16 41 27
E-Mail: mail@markusdiener.com

ULM

Schweizerverein Ulm/Neu-Ulm

Präsidentin: Gabriela Marti
Kelternweg 123
89075 Ulm
Tel. 0731/5 67 82
E-Mail: Gabriela.marti@web.de



Nach dem Barfußparcours: Die Füße sind gewaschen und abgetrocknet.

ein vorzügliches Mittagessen: ein herrliches Zürcher Geschnetzelt mit einer wunderbaren hausgemachten Schweizer Rösti. Das schöne dabei war, es konnte wieder mal «schwyzerdütsch gredet wärde».

Aber es wurde Zeit für die Weiterfahrt. Unser Ziel war der Barfußpfad in Bad Söbernheim. Da hatten wir den reinsten «Plausch» – sowohl Gross als auch Klein: es ging über Stock und Stein, über Holzhindernisse und Balancierstationen, verschiedene Gesteinsarten, durch Lehm- und Wassertretbecken, oder einfach auf der frisch gemähten Wiese. Besonders erwähnenswert sind die abenteuerlichen Überquerungen der Nahe. Entweder über die Brücke oder an Seilen durchs Flussbett und auf dem Rückweg über die Seilhängebrücke oder mit einer Seilfähre. Das Abwaschen und Abtrocknen am Brunnen gehörte ebenso zum Programm, wie die anschließende Einkehr im nahe gelegenen Quellenpavillon im Freizeitpark. Als dann begaben sich die frohgelaunten Teilnehmer auf die Rückfahrt ins Saarland.

Wer auch mal mitmachen möchte oder einmal schnuppern möchte, ist jederzeit gern gesehener Gast. Info und Anmeldung bei Präsidentin

Anna Blass (s. S. VI). Unsere Homepage: www.schweizer-verein-saarland.de

ERICH BRUDERER

AGENDA

Samstag, 7. August, ab 15.30 Uhr: 1. Augustfeier
Samstag, 25. September, ab 12 Uhr: Herbstausflug – Besuch der Keravision von Villeroy & Boch in Mettlach, anschliessend Saarschleifen-Schiffsrundfahrt
Mittwoch, 3. November, um 18.30 Uhr: Vorstandssitzung im «Schwyzerstübli», Ottweilerstrasse 2a, 66557 Uchtelfangen
Samstag, 4. Dezember ab 15.30 Uhr: Weihnachtsfeier im Restaurant «Grüner Baum» in Neunkirchen-Furpach

Koblenz: Eidgenossen im Grossherzogtum

Nachdem man im vergangenen Jahr Strassburg besucht hatte, zog es den Schweizer Club Rhein-Lahn erneut in eine der drei Hauptstädte der Europäischen Union (EU).

Während einer zweistündigen Stadtführung brachte der Reiseführer den Teilnehmern die wechselvolle Geschichte und Gegenwart von Stadt und Grossherzogtum näher.

Gegründet 1963 fiel es auch aufgrund seiner strategischen Bedeutung an verschiedene

Länder, bevor es mit dem Vertrag von London 1867 seine endgültige Souveränität erlangte. Vier Luxemburger wurden im 14. und 15. Jahrhundert deutsche Kaiser. Seit 1890 hat Luxemburg mit dem Haus Nassau-Weilburg eine eigene Dynastie.

Mit dem Sitz der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1952 begann der Aufstieg als bedeutender Platz in der EU. Als Sitz von rund 150 verschiedenen Banken dokumentiert Luxemburg seine Bedeutung als Finanzplatz. Die Moderne zeigt sich auf dem Kirchberg, wo die EU und viele Banken mit ihren futuristischen Renommierpälästen zuhause sind.

Nach der Mittagspause ging es durch das wildromantische Müllerthal weiter nach Echternach zur Besichtigung der Basilika St. Willibrord. 698 gründete der gleichnamige irische Benediktinermönch die Abtei. Im zu Ehren findet alljährlich die Echternacher Springprozession statt.

Dem Vorsitzenden Heinrich Britschgi ist nicht nur die perfekte Organisation der Reise zu verdanken. Er hatte auch erfolgreich um gutes Wetter gebetet, denn es blieb den ganzen Tag trocken.

REGULA NAPIERALA

Kassel: Mit der «Star» auf dem Edersee



Ein Schiff auf dem Schiff: das «Klabautermännchen» war die Attraktion für die Kinder, als die Mitglieder des Schweizer Clubs Kassel auf Schifffahrt gingen.

AGENDA

«Besch au debii?» Am 8. August ab 15 Uhr feiert der Schweizer Club Kassel mit Kind und Kegel in einer Grillhütte den Geburtstag der Schweiz.

REINHARD SÜESS

Junge Schweizer und Studenten gesucht

Um innerhalb der ASO-Deutschland vermehrt die Interessen junger Auslandschweizer und Studenten zu vertreten, suche ich Schweizer, die Interesse an der Bildung eines gemeinsamen Netzwerkes haben. Dazu soll auf das Internet zurückgegriffen und vor allem die demnächst startende Plattform swisscommunity.org genutzt werden. Ich bin Arnd Budde (22), studiere in Göttingen Betriebswirtschaft und freue mich über Rückmeldungen per Mail an schweizertreffen.goe@gmail.com.

ARND BUDDE

Schweizer treffen sich gerne

Falls in Ihrer Nähe kein Schweizer Verein existiert, finden Sie vielleicht hier eine nette Schweizer Gruppe.

Bochum

Béatrice Grether, Uhlandstrasse 38, 44791 Bochum, Tel. 0234/51 33 51

Dortmund

Hanna Jordan-Affolter, Unt. Ahlenbergweg 29, 58313 Herdecke, Tel. 02330/97 36 50
jordanhk@web.de

Zwischen Mannheim und Karlsruhe

Monica Weilacher, Weiherbergstrasse 25, 67471 Elmstein
Tel. 06328/18 75

Mecklenburg-Vorpommern

Eva Maria Syring, Am Kirchturmblick 15, 23999 Insel Poel, Tel. 038425/4 20 90
friedhelm@syring.ch

Regensburg

Catherine Dill, Greflingerstr. 5, 93055 Regensburg
Tel. p.: 0941/79 18 78
Tel. G.: 0941/2 97 92 60
catherine@bellarte.ch

Rostock

Michael und Evelyne Franke, Kurt-Schumacher-Ring 81, 18146 Rostock
Tel. 0381/2 03 47 30

Schwäbisch-Gmünd

Ursula Werner, Rechbergstrasse 69, 73540 Heubach
Tel. 07173/80 70

ELISABETH MICHEL

Köln: Zoo und Hallenbad in Wuppertal

Am 5. Juni trafen sich 42 Mitglieder des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln am Kölner Hauptbahnhof zu einer Fahrt nach Wuppertal. Bei der Ankunft am Zoo wurden die Anreisenden von der Präsidentin mit Wasser und belegten Brötchen willkommen geheissen. Es wurden drei Gruppen gebildet, und schon ging es los mit der Führung durch den Zoo. Für die gehbehinderten Senioren war extra ein Seniorenmobil bestellt worden. Auch stand ein privater Fahrdienst für die Senioren für die anderen Wege zur Verfügung.

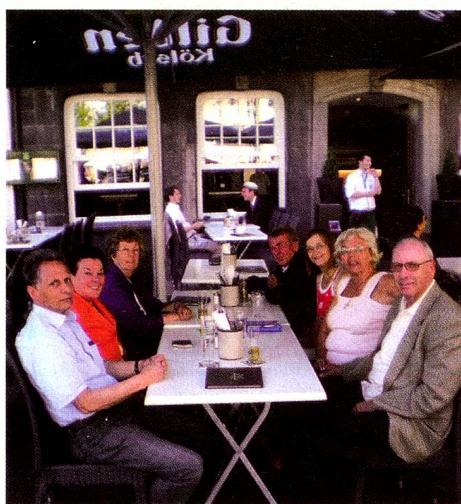
Der Zoologische Garten Wuppertals ist einer der ältesten und traditionsreichsten Deutschlands. Der Zoo ist geprägt von weiten Wiesenflächen, grossen Teichen, altem Baumbestand und zählt zu den landschaftlich schönsten Anlagen seiner Art. Auf einer Fläche von 23 Hektar leben 5000 Tiere. Der Verband der Europäischen

Zoologischen Gärten (EAZA) hat dem Wuppertaler Zoodirektor Ulrich Schürer auf der Jahrestagung im September 2009 für seine Arbeit den EAZA-Award verliehen.

Nach der Anstrengung und einiger Freizeit, welche unterschiedlich genutzt wurde – mit Bummel oder einem Kaffee im Zoo etwa oder einem Besuch des Altstadtfestes in Wuppertal –, traf man sich um 16 Uhr im Wuppertaler Brauhaus zum gemütlichen Beisammensein und Nachtessen. Dieses Brauhaus befindet sich in einem der ältesten Hallenbäder Deutschlands. Das Bad wurde 1882 im Stadtteil Barmen eröffnet und zählte zu einem der ersten Deutschen Volksbäder. Seit 1997 ist es wieder eröffnet und dort, wo früher das

Schwimmbecken war, gibt es heute die grösste Theke Wuppertals. Die Galerie der ehemaligen Umkleidekabinen wurde zu bequemen Sitzplätzen umgebaut. Da die Sonne es gut mit uns meinte, konnten wir das Essen draussen im Biergarten einnehmen. Gegen 18.30 Uhr ging es dann langsam zum Bahnhof Wuppertal.

INGE BOELING



Der Stammstisch des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln findet immer am 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Neue sind herzlich willkommen.

Braunschweig: Wir sind bundert

Sowohl hundert Mitglieder als auch hundert Jahre zählt der Schweizer Verein Braunschweig – ein schöner Grund zum Feiern.

In der Welfenhofpassage wurden Mitglieder und eine illustre Gästeschar von Nah und Fern durch das Alphorntrio Königsgrund eingestimmt, bevor im Mövenpick der Apéro der Botschaft serviert wurde. Im festlich dekorierten Saal genossen wir mit neunzig Gästen ein delikates Menu. Eine grosse Freude war, dass der Gesandte der Schweizer Botschaft Urs Hammer und der Direktor des Auslandschweizersekretariats in Bern, Rudolf Wyder, mit uns feierten. Besonderen Eindruck machte der Beitrag von Roland Schwartz, der die Vereinsgeschichte mit ihren Höhen und Tiefen vortrug.

Nach den vielen Glückwünschen kamen wir richtig in Stimmung. Die Tanzfläche war

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON DÜSSELDORF UND FRANKFURT

www.ASO-Deutschland.de

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V.

Präsident: Alex Hauenstein
Neuwerk 7
52399 Merzenich
Tel. 02421/78 12 75
Fax 02421/78 12 77
E-Mail: ahauenstein@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.

Präsidentin: Daniela Stender
Talstrasse 33
32825 Blomberg
Tel. 05236/88 82 10 Fax 05236/88 82 11
E-Mail: CHVereinOWL@aol.com

BONN

Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn e.V.

Stv. Präsidentin: Gisela Stüssi
Alfred-Bucherer-Strasse 75
53115 Bonn
Tel. 0228/9 78 37 29
E-Mail: gisela.stuessi@web.de

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt e.V.

Präsident: Willi Utzinger
Frankfurter Strasse 52
64347 Griesheim
Tel. 06155/82 90 33
Fax 06155/82 90 34
E-Mail: willi@utzinger.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren

Präsident: Roland Gfeller
Bremthalerstrasse 22
52396 Heimbach
Tel. 02446/91 11 00
Fax 02446/91 11 02
E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf

Präsidentin: Anne Schulte
Sohlstättenstrasse 44, 40880 Ratingen
Tel. 02102/4 16 12
E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.

Präsident: Frank Wyrtsch
Friedhofstrasse 17
45478 Müllheim a.d. Ruhr
Tel. 0208/59 14 69
E-Mail: wyrtsch-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt

Präsident: Helmut Rössinger
Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich
Tel. 06103/98 53 17
Fax 06103/80 23 31
E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de
Schweizer Schützen Frankfurt
Schützenmeister: Markus Dewald
Lessingstrasse 39
61184 Karben
Tel.: 0171/2 46 74 94
E-Mail: schweizer-schuetzen@arcor.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen

Präsident: Hans-Peter Schwizer, Alten
Busecker Strasse 3, 35418 Buseck-Trohe
Tel. 06408/50 19 48
E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel

Präsident: Reinhard Süess
Altenburger Str. 5, 34587 Felsberg
Tel./Fax 05662/32 12
E-Mail: r.sueess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn

Präsident: Heinrich Britschgi, Kurfürst-
Schönborn-Str.122, 56070 Koblenz
Tel. 0261/8 55 39
Fax: 0261/9 82 45 34
E-Mail: heinrich.britschgi@t-online.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsidentin: Inge Boeling
Vereinsadresse: Renate Kühn
Stachelsweg 47, 51107 Köln
Tel. 0221/86 18 38
E-Mail: i.hboeling@bluewin.ch

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen

Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Dackenheimweg 55
67273 Herxheim am Berg
Tel. 06353/31 48
E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Freisenbrock 43, 48366 Laer
Tel. 02554/89 61
E-Mail: khbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland

Präsidentin: Anna Blass
Scheidterstrasse 16, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/39 73 36
Fax 0681/39 73 37

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung

Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1, 57078 Siegen
Tel. u. Fax 0271/8 15 87
E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung

Präsident: Peter Stromsky
Hockenberger Strasse 15
65207 Wiesbaden
Tel. 06122/1 25 37
E-Mail: peter.stromsky@gmx.de

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli» Wuppertal

Präsident: Herbert Briggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Tel. 0202/62 13 71

gut gefüllt, und die letzten Gäste hielten bis halb vier Uhr durch.

Am 5. Juni präsentierten wir am Fest der Kulturen die Schweiz mit Prospekten und



«Braunschweig international»: Das Publikum zeigt reges Interesse am Schweizer Stand.

schweizerischen Köstlichkeiten: Wurzelbrot mit Bündnerfleisch sowie Käseröschen vom «Tête de moine» und dazu ein Glas Rivella. Das Vorstandsteam freute sich, dass viele Mitglieder kamen und sich als Ansprechpartner für Passanten zur Verfügung stellten. Seit unserer Feier und dem Artikel in der Braunschweiger Zeitung sind wir wieder im Bewusstsein der Öffentlichkeit.

AGENDA

Am Sonntag, 5. September wandern wir im Harz zum «Rinderstall».

Am Donnerstag, 14. Oktober hören wir im Roten Saal des Schlosses ein Konzert von Schweizer Musikern.

Infos: www.schweizer-verein-braunschweig.de. Wir freuen uns auch über neue Gäste.

Alice Schneider

Hamburg: Beim Vererben ist vieles zu beachten

Die Webseite des Schweizer Vereins «Helvetia» Hamburg hat ein neues Kleid bekommen. Besuchen Sie uns unter www.schweizerverein-hamburg.de. Dem grossen Engagment unseres Vizepräsidenten André Martin sowie Webmaster Jan Richter haben wir eine neue, informative und fröhlich bunte Seite zu verdanken. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

AGENDA

Sonntag, 29. August, 18 Uhr: Vortrag von Rechtsanwalt Gerhard Lochmann über das Erbrecht. Im Anschluss an den Vortrag steht Lochmann für Fragen zur Verfügung. Anmeldung bis 20. August bei Uwe Schnackenberg Tel. 04191/50 78 47 oder E-Mail: uwe@schnackenberg.org Schwyzerdutsche Stammtisch: jeweils am 1. Mittwoch im Monat im Sprachenclub ProLinguist.

Cercle Romand: Vous êtes invités à parler français à la table rondes du Cercle Romand. Le 3ème mercredi du mois à partir du 18.30 heures. Annoncez-vous s.v.pl. chez Irène Hadenfeldt (Tel. 040/6 40 01 00) ou chez Raymonde Garve (Tel. 040/ 8 70 48 79), au plus tard le dimanche avant la rencontre.

Vreni Stebner

Hannover: Fahrt längs der Weser

Die Fahrt durch die lieblichen Weserauen ist schon an sich ein lohnender Ausflug, umso mehr, wenn man zudem einige der kunsthistorischen Schätze längs des Flusses geniessen kann. Die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover besuchte als erstes die Klosterkirche Kemnade bei Bodenwerder, wo uns fünf Alphornbläser mit einem wunderbaren Konzert empfingen.



Die Alphorngruppe des Auslandsschweizers Fritz Eberhard begeisterte in der Klosterkirche Kemnade die Mitglieder des DSG Hannover.

Nach diesem romanischen Schmuckstück ging es weiter nach Corvey, wo die Reste der romanischen Klosterkirche inmitten der barocken Schlossanlagen zu bewundern sind. Das Kloster war vom Mittelalter bis zum Dreissigjährigen Krieg politisch sehr

einflussreich. Schliesslich wurden uns nach erholsamer Mittagspause auf Schloss Fürstenberg die Geheimnisse und Moden der Porzellanmanufaktur vorgeführt. Zurück über Karlsruhfen erreichten wir rundum gesättigt Hannover.

Irene Kehler-Spahn

Hannover: Der bitterböse Friederich

Die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover hatte am 28. April ihr erstes diesjähriges Treffen in der Tierärztlichen Hochschule Hannover, wo Professor Johann Schäffer einen reich illustrierten Vortrag zum Thema «Der bitterböse Friederich – Gedanken zum Thema Mensch und Hund» hielt. Der Titel liess schon ahnen, dass es nicht nur lehrreich werden würde, und so gab es denn reichlich Amüsantes in Wort und Bild. Die Rolle des Hundes für den Menschen erstreckt sich vom Pelz- und Nahrungslieferanten, medizinischen Versuchstier, Kampftier, Jagdhelfer, Rettungshund in Kriegen bis zum gehätschelten Familienmitglied.

Der Referent hat als Vertreter des Faches «Geschichte der Tiermedizin» hierzu ein in Deutschland einmaliges kleines Museum geschaffen, das uns nach dem Vortrag sehr beeindruckte. Anschliessend begab sich die grosse Gesellschaft ins benachbarte Restaurant, wo der Abend lukullisch und in angeregtem Gespräch ausklang.

Irene Kehler-Spahn

AGENDA

Die DSG plant für die zweite Jahreshälfte zwei Veranstaltungen, zu denen neue Interessierte herzlich eingeladen sind. Am Wochenende von 25./26. September besuchen wir die Kulturhauptstadt Essen, wo uns unser Präsident und Architekt Roger Ahrens verschiedene Highlights der «Ruhr 2010» zeigen wird.

Am 11. November wird die Europaabgeordnete Godelieve Quisthoudt-Rowohl im Theatermuseum einen Vortrag halten zum Thema «Das Verhältnis zwi-

schen der EU und der Schweiz», worüber wir anschliessend noch im nahegelegenen «Leonardo» diskutieren können.

Vom 13.-16. März 2011 planen wir eine Bahnfahrt zur berühmten Basler Fasnacht. Anmeldungen bitte bis zum 9. August an Roger Ahrens (s.S. VIII).

Hannover: Mitspieler gesucht

Der Schweizer Verein Hannover sucht Mitspieler für das monatliche Kegeln. Hätten Sie nicht Lust und Spass an jedem ersten Dienstag des Monats, mit uns zu kegeln? Wir würden uns freuen, wenn unsere Runde Zuwachs bekäme. Getränke und leckere Speisen zu einem attraktiven Preis bietet unser Kegelklub.

Darüber hinaus treffen sich unsere Damen an jedem ersten Donnerstag des Monats zum Kaffeekränzchen. Natürlich sind auch die Herren gern gesehen, und über Kinder würden wir uns besonders freuen. In der warmen Jahreszeit wird immer wieder ein anderes Lokal gewählt, wo die Möglichkeit besteht draussen zu sitzen.

Es werden auch gemeinsame Fahrten unternommen. So waren wir im Juni diesen Jahres in Idensen und haben dort die Sigwardskirche besichtigt. Unter sachkundiger Führung wurde uns die Geschichte der Kirche beginnend im 11. Jahrhundert bis in die heutige Zeit lebendig nahe gebracht. Anschliessend haben wir bei feinem Kuchen und Kaffee den Tag ausklingen lassen.

AGENDA

Wir haben noch weitere Unternehmungen geplant: eine Besichtigung des Mühlenmuseums in Giffhorn, eine Weserfahrt oder eine Kutschfahrt durch die Heide.

Natürlich feiern auch wir den 1. August und selbstverständlich findet eine Weihnachtsfeier statt.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann melden Sie sich bei Präsidentin Beatrix Reinecke (s. S. VIII).

Rudolf Müller